Leseverständnistest Nr.1 / Klasse 4

Name: _____ Datum: _____

Punkte: ____ / 16 Note: _____

Unterschrift: _____



Lies dir den Text sorgfältig durch. Beantworte dann die Fragen. Denke daran, dass alle Antworten im Text stehen. Also lies im Text nach, so oft du möchtest, wenn du nicht sicher bist. Viel Glück!

Leseverständnistest: "Barry"

Barry hieß der Hund, und berühmt ist er bis heute geblieben. Vor über 150 Jahren lief Barry mit seinen kräftigen Pfoten in den Schnee hinaus und spürte mit seiner feinen Nase Menschen auf.

Barry, ein Bernhardiner, war der bekannteste vierbeinige Lebensretter. Er lebte zusammen mit anderen Hunden bei den Mönchen am St.-Bernhard-Pass. Dort oben, fast 2500 Meter hoch, führte eine beschwerliche Bergstraße von der Schweiz nach Italien. Oft kam plötzlich Schnee. Dann gerieten Menschen in Not. Lawinen stürzten herunter und begruben die Reisenden unter sich. Die Mönche machten sich mit ihren Hunden auf den Weg, um zu helfen. Ohne die Hunde hätten sie kaum Erfolg gehabt, denn die Hunde fanden die verschütteten Menschen.

Barry soll während seines Lebens als Rettungshund 40 Menschen aus den Schneemassen ausgegraben und so vor dem Tod gerettet haben. Um den Hals trug er ein kleines Fass mit Rum. Daraus konnten die Geretteten gleich trinken und neue Kraft bekommen. Die Hunde vom St.-Bernhard-Pass wurden später „Bernhardiner“ genannt.

Die Mönche züchten diese Hunderasse noch heute. Doch als Suchhunde werden Bernhardiner inzwischen nicht mehr eingesetzt. Heute gibt es am St.-Bernhard eine Autostraße, keine Bergpfade mehr. Trotzdem sind Suchhunde bei Lawinenunglücken weiterhin sehr wichtig. Heute werden vor allem Schäferhunde dafür ausgebildet.

Wie können Hunde Menschen finden, die tief im Schnee liegen? Sie riechen den Angstschweiß der Verunglückten. Ihre Nase kann selbst durch Schnee den feinsten Geruch aufnehmen. Für Hunde ist die Nase so wichtig wie für uns die Augen. Mit ihrer Nase können sie viel mehr erkennen, als wir mit unseren Augen sehen. Sie merken sich jeden Geruch und können sofort sagen, woher er kommt. Das können sie sogar dann noch, wenn wir Menschen schon lange nichts mehr riechen.

Alle Hunde haben eine gute Spürnase. Rettungshunde werden zusätzlich trainiert, damit sie in Notfällen gezielt helfen können.

Fragen zum Text

1. **Wer war Barry?**

   _____

   _____ /1

2. **Wann und wo lebte er?**

   _____

   _____ /2

3. **Die Mönche bewachten**

   ☐ eine Landstraße von der Schweiz nach Italien

   ☐ eine Bergstraße von der Schweiz nach Italien

   ☐ eine Bergstraße von Österreich nach Italien /1

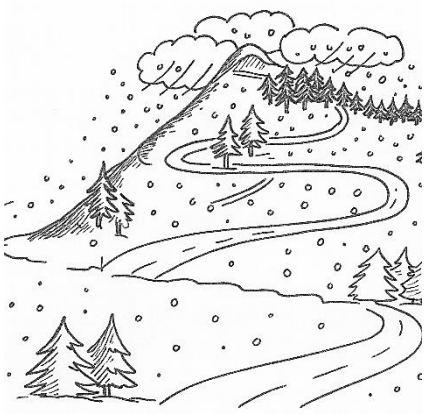
4. **Ergänze folgenden Ausdruck durch einen anderen aus dem Text mit gleicher Bedeutung!**

   - eine mühsam zu bewältigende Bergstraße
   - eine _____ Bergstraße /1

5. **Welche Gefahr gab es am St.-Bernhard-Pass?**

   _____

   _____



6. **Wie heißt es richtig?**

   ☐ verschüttete Menschen

   ☐ verschüttelte Menschen /1

7. **Ergänze den Satz!**

   Die Mönche von St. Bernhard waren so etwas wie (eine) _____. /1

8. **Wie viele Menschen rettete Barry in seinem Leben?**

   _____ /1

9. **Was trug Barry bei sich?**

_____ /1

10. **Warum trug er diesen Gegenstand bei sich?**

_____

_____ /1

11. **Woher haben die Bernhardiner ihren Namen?**

_____ /1

12. **Welche Hunderasse wird heute vor allem zu Suchhunden ausgebildet?**

_____ /1

13. **Stimmt die folgende Aussage? Kannst du sie ggf. korrigieren?**

- Über den St. Bernhard führen heute kleine Bergpfade.
- _____

_____ /1

14. **Wie können Hunde die von Schnee verschütteten Menschen finden?**

_____

_____ /1

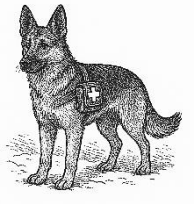
15. **Kreuze das Richtige an!**

☐ Die Nase ist für den Hund das, was für uns die Augen sind.

☐ Die Nase ist für den Hund das, was für uns die Ohren sind.

☐ Die Ohren sind für den Hund das, was für uns die Augen sind. /1

16. **Die gute Spürnase ist den Rettungshunden angeboren.**
Reicht das schon für ihren Einsatz als Rettungshund?



_____

_____ /1

Lösungsvorschlag zum Leseverständnistest Nr.1 / Klasse 4

1. **Wer war Barry?**

   Barry war ein Spürhund, der verschüttete Menschen fand.

   alternativ: Barry war ein Bernhardiner und der bekannteste vierbeinige Lebensretter. /1

2. **Wann und wo lebte er?**

   Er lebte vor über 150 Jahren bei den Mönchen am Großen St.-Bernhard-Pass.

   /2

3. **Die Mönche bewachten**

   - ☐ eine Landstraße von der Schweiz nach Italien
   - ☒ eine Bergstraße von der Schweiz nach Italien
   - ☐ eine Bergstraße von Österreich nach Italien

   /1

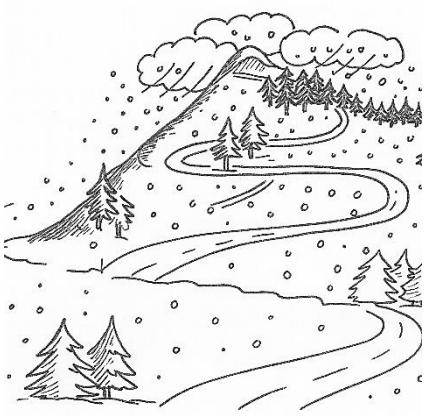
4. **Ergänze folgenden Ausdruck durch einen anderen aus dem Text mit gleicher Bedeutung!**

   - eine mühsam zu bewältigende Bergstraße
   - eine beschwerliche Bergstraße

   /1

5. **Welche Gefahr gab es am St.-Bernhard-Pass?**

   Lawinen konnten Menschen unter Schnee begraben.



6. **Wie heißt es richtig?**

   - ☒ verschüttete Menschen
   - ☐ verschüttelte Menschen

   /1

7. **Ergänze den Satz!**

   Die Mönche von St. Bernhard waren so etwas wie (eine) Straßenwacht Feuerwehr Rettungsmannschaft Bergretter Helfergruppe.

   /1

8. **Wie viele Menschen rettete Barry in seinem Leben?**

   Barry rettete 40 Menschen.

   /1

9. **Was trug Barry bei sich?**

Er trug ein kleines Fass mit Rum um den Hals. /1

10. **Warum trug er diesen Gegenstand bei sich?**

Damit die Geretteten gleich etwas trinken und neue Kraft bekommen konnten. /1

11. **Woher haben die Bernhardiner ihren Namen?**

Sie wurden nach dem St.-Bernhard-Pass benannt. /1

12. **Welche Hunderasse wird heute vor allem zu Suchhunden ausgebildet?**

Heute werden vor allem Schäferhunde ausgebildet. /1

13. **Stimmt die folgende Aussage? Kannst du sie ggf. korrigieren?**

- Über den St. Bernhard führen heute kleine Bergpfade.
- Über den St. Bernhard führt heute eine Autostraße.

/1

14. **Wie können Hunde die von Schnee verschütteten Menschen finden?**

Sie riechen den Angstschweiß der Verunglückten, auch durch den Schnee hindurch. /1

15. **Kreuze das Richtige an!**

- [x] Die Nase ist für den Hund das, was für uns die Augen sind.
- [ ] Die Nase ist für den Hund das, was für uns die Ohren sind.
- [ ] Die Ohren sind für den Hund das, was für uns die Augen sind. /1

16. **Die gute Spürnase ist den Rettungshunden angeboren. Reicht das schon für ihren Einsatz als Rettungshund?**



Nein, sie müssen zusätzlich trainiert werden, damit sie gezielt helfen können. /1